

Wiesbadener Tagblatt.

No. 248.

Montag den 22. October

1855.

Gefunden:

Ein Lorgnon.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Der Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Friedrich Daniel Eugenbühl von hier läßt mit obervormundschaftlichem Consense

Dienstag den 23. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
das in der unteren Bebergasse dahier zwischen Friedrich Schumacher Wittwe und Philipp Friz stehende zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 20. September 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westerb urg.

Bekanntmachung.

Der Vormund des Wilhelm Mahr von hier läßt dessen auf dem Heidenberge dahier zwischen den Geschwistern Schneegäß und Christian Blum gelegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckiger Schreinerwerkstätte, einem mit dem Hause verbundenen Seitenbau, einstöckiger Holzremise, Hofraum und dabei befindlichem Garten

Dienstag den 23. October l. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause zum dritten- und letztenmal freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 20. September 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westerb urg.

Einladung.

Heute Abstimmung der stimmberechtigten Bürger des IX. und X. Viertels über die Fragen:

„ob der Stadthering vermessen und eine Güterregulirung in der Feldgemarkung vorgenommen und dem Gemeinderathe und Feldgerichte dahier die Wahl des Geometers und der Güterschäher und der Vertragsabschluß mit Ersterem überlassen werden soll?“

Wiesbaden, den 22. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, zur Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird in Erinnerung gebracht und von den Taubenhaltern bei Ver-

meidung von 3 fl. Strafe erwartet, daß sie ihre Taubenschläge während der nächsten vier Wochen geschlossen halten.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. October Vormittags 9 Uhr wird die Wasche der Mannschaften des 1ten und 2ten Bataillons Herzoglichen zweiten Regiments im Wege des öffentlichen Ausgebots an die Wenigstfordernden im Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne vergeben, wozu Lusttragende hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 19. October 1855.

Die Commando's des 1ten und 2ten Bataillons
Herzoglichen zweiten Regiments.

345

Notizen.

Heute Montag den 22. October Nachmittags 3 Uhr:
Auctioversteigerung des Wilhelm Käßberger und dessen Kinder auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 247.)

Alle Diejenigen, welche an dem verstorbenen Herzogl. Rutscher **Johann Niedler** aus Rocklesbrunn eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 1. November d. J. bei dem Curator über dessen Nachlaß, **Adam Schipp** zu Biebrich, geltend zu machen, indem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können. 4753

Zu verkaufen

verschiedene Mobilien, bestehend aus einem Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, einem schönen ovalen und einem runden Tisch, einem Damenschreibtisch, einem Arbeitstischchen, einem englischen Bett und einer Rußbaumbettstelle mit verschiedenem sehr guten Bettwerk, einem Spieltisch, verschiedene große Spiegel, namentlich 2 Pfeilerschränken mit den dazu gehörigen Spiegeln von Mahagoni, zwei Flügel, ein großer Teppich von 84 Ellen, 1 Küchenschrank, ferner 2 Ausstellkasten und 1 Vorfenster, sowie eine große Auswahl der verschiedenartigsten Gaslampen. Sämmtliche Gegenstände werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von

227

C. Lehendecker & Comp.

Unterzeichneter beehrt sich dem geehrten Publikum seine **Portefeuille-Waaren** zu den bestehenden Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zugleich versäume ich nicht zu bemerken, daß auch Stickereien montirt und Reparaturen jeder Art angenommen werden.

Alb. Petri,

Stui- und Portefeuille-Fabrikant,

4837

Michelsberg No. 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich als Krankenwärterin oder sonst Fremde zu bedienen.
Frau **Nösch**, Spiegelgasse. 4819

Michelsberg No. 3 steht ein noch wenig gebrauchter **Cremitage-Ofen** zu verkaufen. 4818

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 21. dieses wird die Zeichnen- und mit dem 22. die Abend-
schule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehr-
linge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen
einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 21. d.
Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abend-
schule Montag den 22. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unter-
richtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden
von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abend-
schule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfen
und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung
mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehr-
lingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als
ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden
anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, — welche dem Gewerbeverein als Mit-
glieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, —
zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden
weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu ent-
richten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt
genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittel-
losigkeit, von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither
unentgeltlich.

Wiesbaden, den 18. October 1855.

123 Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr
Messergasse, sondern große Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig
wohne.

Wiesbaden, den 18. October 1855.

4850 G. Müller, Schuhmachermeister.

Der Unterzeichnete akademisch gebildete Maler empfiehlt sich im Anfer-
tigen von **Miniatur-Portraits** von jeder beliebigen Größe in Aquarell
und auf Stein. Durch ihre treffende Aehnlichkeit bis in die kleinsten
Dimensionen und durch ihre Eleganz eignen sich dieselben nebenbei zum
Einfassen in Brochen, Medaillons und dergl. zu Andenken und Weihnachts-
geschenken.

Proben seiner Arbeiten können bei Herrn Hof-Buchhändler Schellen-
berg und Herrn F. A. Ritter, Taunusstraße, gesehen werden.

Gefällige Aufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Th. Engert,

4826

Goldgasse No. 19.

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit ge-
sticht bei **Ad. Jung, Herrnmühlgaß No. 11. 3847**

Zur Nachricht für Rechtsuchende.

Von dem H. Hof- und Appellations-Gerichte in Dillenburg an den Gerichtshof gleicher Instanz daz hier versetzt, benachrichtige ich die Rechtsuchenden, daß sich mein Geschäftslocal vorerst im **Badhaus zur Krone** (Langgasse), Zimmer No. 39, befindet, von Mitte November an aber in der **Rheinstraße No. 12** (dem Bahnhof gegenüber), gleicher Erde, sein wird.

Durch diese Wohnortsveränderung erleidet meine Praxis keinerlei Unterbrechung, und ich stehe auch hier bereit, die Führung weiterer Rechts- und Geschäftsangelegenheiten, sowohl an den Gerichten aller Instanzen, als auch an den übrigen Behörden des Landes 2c. zu übernehmen.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

4851

Karl Braum,

Hof- und Appellations-Gerichts-Procurator.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich mich hier als **Bildhauer** etablirt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

4852

M. Sonn,
neue Colonnade No. 40—41.

Bett- und Sopha-Vorlagen habe zu billigen Preisen erhalten.

4815

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Sehr schöne **Lichtschirme**, transparent, in den geschmackvollsten Zeichnungen, sowohl auf Gas- als Dellampen passend, sind zu haben auf dem Commissions-Bureau von **C. Lehendecker & Comp.**

227

Rechte **amerikanische Gummischuhe** in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

4811

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergerthor.

Alle Farben wollene und seidene **Shawls** werden gewaschen, Fettflecken aus seidenen und wollenen **Kleidern** gemacht, auch **Glace-Sandische** gewaschen, ohne einen üblen Geruch zu erhalten, bei schneller und billiger Bedienung, von

4853

Adelheid Nikolay, Hochstätte No. 26.

Bestter alter Jamaica Rum	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. per Flasche,	
Arac de Batavia	à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr.	" "
Rum- und Arac-Punschessenz	à 1 fl. 36 fr.	" "
ditto ditto von Selner	à 1 fl. 45 fr.	" "
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. und 2 fl. 36 fr.	" "
Holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr.	" "
Whisky	à 1 fl. 45 fr. und 2 fl. 12 fr.	" "
Portwein	à 2 fl. und 2 fl. 36 fr.	" "
Roussillon	à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr.	" "
Malaga	à 1 fl. 12 fr.	" "
Engl. Ale von Campbell u. Comp. in Edinburg	à 48 fr.	" "
Porter Bier von Barclay u. Comp.	à 1 fl. 12 fr.	" "

sowie alle Gattungen Sherry, Marsala, Teneriffe, Muscat Lunel, Burgunder- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner und moussirende Rheinweine, Liqueure ic. billigst bei

4842

Chr. Ritzel Willwe.

Kastanien u. Frankfurter Bratwurst

bei **H. W. Börner,**

4854

Marktstraße No. 36.

Frische Austern, Frankfurter Bratwurst und neue Kastanien
4855 bei **C. Acker.**

Gute Kartoffeln

à 200-Pfund zu 2 fl. 56 fr. bei

4840

Ph. M. Lang, Langgasse No. 3.

Bei Metzger **Chr. Bücher** in der Goldgasse ist sehr fettes **Sammelfleisch** per Pfund 11 fr. zu haben. 4856

Bei Metzger **Seewald**, Oberwebergasse No. 24, ist fettes **Sammelfleisch** per Pfund 11 fr. fortwährend zu haben. 4813

Sammelfleisch erste Qualität per Pfund 11 fr. ist fortwährend zu haben bei **Scheuermann**, Metzgergasse. 4814

Neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Hamburger Rauchfleisch, Westphälinger Schinken, gesalzene Döfenzunge, roh und gekocht, geräucherter Schwartenmagen, Göttinger Savelatwurst in bester Qualität bei **H. Matern.** 4652

Marinirte Häringe bei **J. Ph. Reinemer,** 4844
Marktstraße.

Rixinger und Frankfurter Lagerbier
in Flaschen bei **H. Engel.** 4817

Rietherberg. Täglich süßer Apfelwein. 4780

Es werden noch einige Theilnehmer, circa 20 Jahr alt, an einem Unterricht in der englischen Sprache gesucht. Das Nähere zu erfragen Mühlweg No. 14. 4847

Eine Partie ächter **Saarlemer Blumenzwiebeln**, als: **Tulpen, Hyacinthen, Tacetten, Narcessen, Crocus, Kaiserkronen**, werden billigt abgegeben auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

Kunst-Hefen-Verkauf.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, sämtlichen Herrn Kunden anzuzeigen, daß Herr A. Dießer **meine** Hefe nicht mehr in Kommission hat, sondern ich den Kommissions-Verkauf allein dem Herrn **A. Stritter** von heute an übertragen habe. Zugleich bitte ich mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner durch meinen neuen Herrn Kommissionär zukommen zu lassen.

Hochheim, den 12. October 1855. Die Kunst-Hefenfabrik von Aug. Schlemmer.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir sämtliche Herren Bäckermeister um gefällige Abnahme ergebenst zu bitten, mit der Versicherung pünktlicher und reellster Bedienung. Meine Wohnung ist Metzgergasse No. 3.

4746

A. Stritter.

Es gehen zwei leere **Möbelwagen** ungefähr den 8. oder 10. November von hier nach **Coblenz**. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 257

Verloren.

Am 18. October Abends wurde von der Goldgasse durch die Langgasse, Webergasse, Kochbrunnen und Taunusstraße ein goldener **Uhrschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4857

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernt hat und nähen kann, wünscht bei einer fremden Herrschaft oder auch bei hiesigen Wascheuten ein Unterkommen und kann den 1. November eintreten. Näheres Oberwebergasse No. 36 im Hinterhause. 4858

Ein Mädchen, welches gut Kleidermachen, Weißzeugnähen und fein stopfen kann, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres zu erfragen untere Friedrichstraße No. 37. 4859

Eine perfecte Köchin gesetzten Alters wird in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4786

1600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Philipp Weit**, Häfnergasse No. 1. 4389

400 fl. liegen bei der Gemeinade Rimbach zum Ausleihen bereit. 341

Bierstadterweg No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden. 4828

Wiesbaden, 20. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 2077, 4729, 14220, 17312 und 23958 jede 1000 fl.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. September, dem h. B. u. Diurnisten Karl Wilhelm Ernst Schildknecht ein Sohn, M. Wilhelm Jacob Karl. — Am 29. September, dem h. B. u. Lünchermeister Philipp Heinrich Fraund ein Sohn, M. Franz Karl. — Am 19. October, dem h. B. u. Hofschränkermeister Anton Dochnal eine alsbald gestorbene Tochter, M. Marie Elisabethe.

Proclamirt. Der Schneider Konrad Pfannmüller, B. zu Allendorf in Hessen, ehl. leb. Sohn des Schuhmachermeisters Johannes Pfannmüller daselbst, und Marie Katharine Henriette Menges, ehl. leb. hinterl. Tochter des Tagelöhners Johann Jacob Menges zu Grebenroth.

Copulirt. Am 14. October, der h. B. u. Bildhauer Karl August Philipp Wagner, und Clementine Philippine Katharine Casar. — Am 14. October, der Rappenmacher Christian Klotz, B. zu Balduinstein, und Katharine Elisabethe Groß. — Am 16. October, der Fürstl. Thurn und Taxis'sche Postassistent Franz Michael Bär, und Marie Margarethe Franziska Louise Fischer.

Gestorben. Am 18. October, Julius Johann Philipp, des h. B. u. Schneidersmeisters Johann Nicolaus Schroth Sohn, alt 8 M. 28 J. — Am 18. October, der Steinhauergeselle Georg Rehbold aus Diebrich, alt 29 J. — Am 20. October, Dorothee, geb. von Merbach, des Landhauptmanns, Freiherren Otto von Hoven zu Banke in Kurland Wittwe, alt 48 J. 4 M. 13 J.

Wiesbaden, 20. October. Wahre Kunst verdient zu jeder Zeit der Aufmunterung, der größten Anerkennung und Dankbarkeit aber, wenn sie uneigennützig wirkt. Letzteres dürfen wir wohl von dem hiesigen Cäcilienverein sagen, der während der langen Jahre seines Bestehens stets wahre Kunst geübt und seine Kräfte nur schönen und hohen Zwecken — Hebung des Kunstsinnes und was sehr oft der Fall war, dem Wohltun — gewidmet hat. Das gestern unter der umsichtigen Leitung des Herrn Kapellmeisters Hagen Statt gefundene Concert dieses Vereins hat uns von Neuem dessen thatkräftiges, künstlerisches Bemühen vor Augen gestellt, und dürfen wir sowohl der Wahl des vorzutragenden Werkes, das Händel'sche Oratorium „Alexanders Fest“, als auch der Ausführung dieses schwierigen Tongemäldes danken. Die Chöre sangen mit Frische und Schärfe, setzten mit Sicherheit und Präcision ein, verfehlten auch nicht des Ausdruckes — der Seele der Musik —, und die Solisten Frau Jagels-Roth und die Herren Brunner und Thelen trugen durch kunstvolle und schöne Darstellung sehr viel und sehr Anerkennenswerthes zur Hebung des Ganzen bei. Dem Oratorium ging die Beethoven'sche B. dur Symphonie voraus, die im Geiste der Composition (wir hätten nur das Scherzo etwas weniger rasch gewünscht) executirt und dirigirt wurde. Die Zusammenstellung zweier so großartigen und schwierigen Tonwerke bot für die gespannte Aufmerksamkeit etwas zu viel, doch verfehlten sie nicht, uns lebhaft vor Augen zu führen, daß gerade durch den Verein der vollkommenen Instrumental- (Orchester-) und massenhaften Vocal-Musik erst recht ein gewichtiges Concert, ein lebensfrisches Tongemälde zu Stande gebracht werden kann. Schon oft war darum die Rede gewesen, die üblichen Abonnements-Concerte des Theaterorchesters mit denen des Gesangvereines zu verschmelzen, und wir hoffen im Interesse der Kunst, daß diese Vereinigung für diesen Winter zu Stande kommen wird. Doch ist das nur unter der Bedingung möglich, daß sich ein verstärktes Abonnement ergibt, da der Orchesterfond in seinem sicheren Ertrag nicht beeinträchtigt werden kann. Das Publikum würde dabei in doppelter Beziehung gemahnen, es würde sich eine vermehrte Anzahl der Concerte herausstellen und diese selbst würden allseitiger und darum noch anziehender werden. Wir möchten daher den Verein ersuchen, die geeignete Einleitung einmal treffen zu wollen, und wir hoffen, daß unser Publikum im Hinblick auf die uneigennützigste Aufopferung des Vereins, auf den Werth des zu Leistenden, da Wiesbaden, die Haupt-, Residenz- und Kurstadt, ohne den Verein aller klassischen Oratorien-Musik baar wäre, nicht mindere Pietät und kunstsinrige Theilnahme zeige. Gleichzeitig wünschten wir dann auch eine Verstärkung des Chores, die durch Beitritt weiterer gesangsgeübter Glieder, an denen wir ja hier keinen Mangel leiden, leicht herbeigeführt werden könnte.

SS

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 22. October: Zum Vortheil des Orchesterfonds für Wittwen und Waisen: **Der zerbrochene Krug.** Lustspiel in 1 Aufzug von H. von Kleist. Vorfrichter Adam: Herr Med, vom Stadttheater in Frankfurt, als Gast. Hierauf: **Fra Diavolo.** Komische Oper in 3 Acten von Scribe. Musik von Auber. Lord Rosburn: Herr Hassel vom Stadttheater in Frankfurt; Lorenzo: Herr Kron, vom Stadttheater in Mainz, als Gäste.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen: halb Weismehl). — Bei May 26, Hippacher, H. Müller u. Schöll 30, Buderus 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Buderus, Göz, Hildebrand, May und Wagemann 21, Sengel und Theis 22 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 43 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei H. Müller 18, Heuß, W. Kimmel, May u. Wagemann 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Petry, Bott, Wagemann, Seyberth 21 fl., Vogler 21 fl. 32 fr., Levi, Fack 22 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Wagemann 19 fl. 30 fr., Bott, Seyberth 20 fl., Petry 20 fl. 16 fr., Vogler 20 fl. 36 fr., Fack 21 fl., Koch 21 fl. 24 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Bott 18 fl., Wagemann 18 fl. 30 fr., Vogler 19 fl. 48 fr., Fack 20 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. 30 fr. — Bei Bott 14 fl., Fack, Wagemann 15 fl., Vogler 16 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Cron, Hirsch, Chr. Ries, Stuber u. Seebold 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Seewald, Scheuermann und Seebold 11, Blumenschein, Edingshausen, Meyer und Steib 12, Hees, Thon, Weidmann und Weygandt 13, Hirsch 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei A. Käsebier u. Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Diener, Ch. Ries u. Stuber 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier, Stuber u. Thon 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Cron 16, Baum, Edingshausen, Hees, A. u. H. Käsebier, Chr. Ries u. Weygandt 12 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Kögler u. Müller 12 fr.

Jungbier. — Bei Chr. und G. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 19. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

1259 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	18 fl. 20 fr.
456 " Korn	" " 180 " "	14 fl. 25 fr.
1004 " Gerste	" " 160 " "	10 fl. 18 fr.
168 " Hafer	" " 120 " "	5 fl. 11 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	1 fl. 13 fr. mehr.
bei Korn	3 fr. mehr.
bei Gerste	10 fr. mehr.
bei Hafer	2 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 16 fl. 10 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 15 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 20½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 20½ fr.